

von Jörn-Erik Burkert

Nachdem im letzten Jahr die Stars der World-Wrestling-Federation in »Wrestle Mania« schon einen Auftritt auf dem Computerbildschirm hatten, gibt es nun den offiziellen Nachfolger – »WWF European Rampage Tour«. Grund der erneuten Auflage des Kampfes der harten Männer, ist die Tournee selbiger über das europäische Festland.

Nach wie vor ist der Auftritt von Wrestlern umstritten, denn das Konglomerat aus Show und Sport ist gleichermaßen geliebt und verachtet. In Amerika ist dieser Sport Kult und das private Fernsehen in Deutschland versucht dem Zuschauer, mit Ausstrahlungen der Kämpfe, den Sport schmackhaft zu machen.

Im Spiel geht es nicht so sehr um Show, sondern um knallharte Kämpfe. Der Spieler schlüpft in die Haut von Ultimate Warrior, Hulk Hogan, Bret Hart oder Randy Savage. Seine Gegner sind die Kämpfer Typhoon, Sags und Irwin R. Schyster. Jeder Kampf findet in einer anderen europäischen Arena statt. Hat man alle drei Gegner auf die Bretter befördert, kommt man in das große Finale und trifft dort auf Animal, ein Mitglied der »Legion of Doom«. Da geht es um die Meisterschale im Madison Square Garden zu New York.

Bevor man aber in die Arena zum Fighting geht, hat der Spieler

Ring frei zur zweiten Runde!



Hulk Hogan im Ring

die Chance, im Zweispielermodus mit einem Freund zu üben. Das ist auch dringend notwendig, denn die Steuerung des Kämpfers ist kein Kinderspiel. Die Kontrolle

über den Kämpfer ist sehr komplex und nicht für den Anfänger geeignet. Joystickartisten und Freunde von Timing und kniffligen Joystickbewegungen werden eine wahre

Herausforderung beim Spiel finden.

Im Gegensatz zum Vorgängerspiel wurde die Grafik verbessert und die Kämpfer schöner dargestellt, da Overlay-Sprites benutzt wurden. Das Intro des Spiels strotzt nicht vor Qualität, denn bei den Logos und den Porträts der Kämpfer hätte man grafisch mehr rausholen können. Der Sound spielt im Game nur eine untergeordnete Rolle und kommt kaum über Mittelmaß.

Im ganzen gesehen nicht schlecht, aber trotzdem bleibt der Nachgeschmack der schweren Steuerung. Wrestling-Fans sind mit dem Game gut bedient, ebenfalls Geschicklichkeits-Fanatiker. Andere Spieler sollten eine andere Diskette in den Schacht ihrer Floppy befördern.

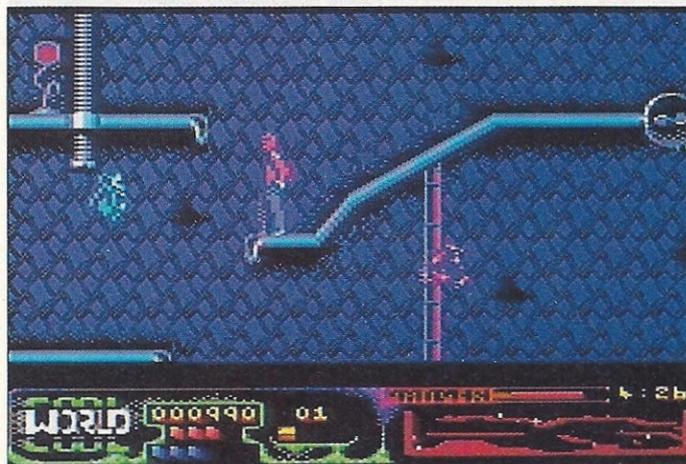
Name: WWF European Rampage; Preis: 49,95 Mark; Vertrieb: Bomico, Am Südpark 12, 6092 Kelsterbach

WWF European Rampage	
64'er	5
WERTUNG	von 10
Spielidee	<input type="text"/>
Grafik	<input type="text"/>
Sound	<input type="text"/>
Schwierigkeit steigend	

von Jörn-Erik Burkert

Harris, ein pflichtbewußter Polizeibeamter, hat einen Auftrag, von dem das Überleben der Welt abhängt. Er muß die Doodles aufhalten, die aus der realen Welt immer mehr Gegenstände in die »Cool World« entführen. Dieser Transfer kann zu einem Kollaps führen, der die Explosion der Welt zur Folge hat. Mit einem Handy-Pen, einer Spezialwaffe gegen die Doodles, begibt er sich über einen Strudel in die Cool-World. Er muß die Doodles aufhalten, die über die Strudel in die reale Welt kommen. Um so mehr Doodles kommen, desto mehr Gegenstände verschwinden. Um einen Level zu lösen, hat der Spieler in der Rolle des Polizisten die Aufgabe, die Doodles abzuschließen oder mit dem Handy-Pen die geraubten Gegenstände aufzusaugen und zurückzubringen. Mit dem Handy-Pen kann er, wie gesagt, die Doodles abballern oder aufsaugen. Das muß alles in einer bestimmten Zeitvorgabe erfüllt werden. Vier Doppel-Level sind zu lösen. Dabei muß der Spieler immer darauf achten, zwischen der Cool- und der Real-World zu pendeln, sonst kann er nicht überleben. Außerdem sollte er darauf

Doppelwelt



Die Grafik bei »Cool World« ist nur Mittelmaß

achten, daß nicht zu viele Doodles in der Realwelt sind, sonst kann er so viele Gegenstände zurückbefördern wie er will, die Doodles schieben sie einfach zurück.

An sich ist es eine »coole« Idee, die diesem Spiel zu Grunde liegt und wenn man sich an die etwas komplizierte Joystick-Kontrolle gewöhnt hat, ein tolles Abenteuer.

Leider wurde bei der Grafik geschludert und man bekommt kaum mit, daß die Geschichte der Cool-World von einem Comic-Zeichner erfunden wurde. Daß es anders geht, beweisen Spiele wie Creatures oder Rick Dangerous. Der Sound enttäuscht nicht, ist aber keine große Überraschung. Wer auf komplizierte Jump'n'Runs steht und seine Geschicklichkeit am Joystick unter Beweis stellen will, ist bei »Cool World« richtig. Etwas Qualitätseinbuße in Sachen Grafik und Sound muß man aber einplanen.

Name: Cool World; Preis: 49,95 Mark; Vertrieb: Bomico, Am Südpark 12, 6092 Kelsterbach

Cool World	
64'er	5
WERTUNG	von 10
Spielidee	<input type="text"/>
Grafik	<input type="text"/>
Sound	<input type="text"/>
Schwierigkeit hoch	